

Cotta vs. Reynolds

1) **green** schrieb am 13.8.1999 um 10:40:15: Seit wann es Kommissar Reynolds eigentlich nicht mehr dabei? Wer von beiden versteht seinen Beruf besser, der mürrische, übelgelaunte Reynolds oder der junge, agile Cotta? Wer hat (neben den ???) die besseren kriminologischen Fähigkeiten? War Reynolds vielleicht nur alter, müder, schlecht gelaunter Kommissar, der sich auf seinen früheren Erfolgen ausruhte und sich nur auf die ??? verließ und deshalb gehen mußte?

2) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 13.8.1999 um 20:16:00: Bist wohl reiner Hörer, wie? ;) Cotta ist auch nicht mehr ganz so jung. Immerhin ist sein Haupthaar auch schon dabei, zu ergrauen. Gut, bei manchen fängt das früher an, bei anderen später. Aber der Cotta aus den Büchern erscheint doch ein wenig älter, als man nach dem Klang der Stimme in den Hörspielen glauben könnte. Die Kooperation hat bei Cotta auf jeden Fall eine stärkere Normalität erreicht, er nimmt die drei ??? oft ernster, als Reynolds das manchmal tat. Wobei man nicht vergessen darf, daß Cotta auf die älteren drei ??? traf. Reynolds Auftreten war eigentlich immer relativ unberechenbar. Sein Umgang mit den drei ??? war von seiner aktuellen Laune abhängig. Mal steht er beim Showdown völlig verwirrt neben dem gerade alles erklärenden Justus, mal kommt er mit seinen Mannen herangerauscht und schickt die Detektive "Fußballspielen, oder was sonst Jungs in eurem Alter tun". Andererseits ist er für die Junior-Assistenz der drei ??? verantwortlich, hat die rege Ermittlungsaktivität der Jungs also auch noch selbst gefördert. Während Reynolds ausklingender Dienstzeit hat sich ein bestimmtes Verhältnis zwischen örtlicher Polizei und dem Detektivbüro mit den drei Fragezeichen eingependelt, beeinflusst auch durch damalige Situationen, die durch das jüngere Alter der drei Detektive bedingt waren. Die waren anfangs eigentlich noch nicht alt genug, um Erwachsenen ein wenigstens einigermaßen ruhiges Gewissen in Anbetracht der durchgeführten Schnüffelaktionen (deren Umstände ja spätestens nach Abschluß eines Falls auszugsweise auch an die Augen der Erziehungsberechtigten und sonstwie Verantwortlichen gelangen mußten) bereiten zu können. Cotta hat nach Reynolds Dienstaustritt dessen Posten als Ansprechpartner der drei ??? dann übernommen und eine bestimmte Beziehung der beiden "Parteien" zueinander vorgefunden. Er ist eher der ruhigere, ausgeglichene Pragmatiker, während Reynolds oft tendentiell im Vergleich dazu wie ein Bauch-Polizist erscheint, der auf sein Gespür oder seinen unmittelbaren Instinkt vertraut. Reynolds hat irgendwie mehr Sheriff-Charakter. Doch solche Beurteilungen hängen natürlich auch wieder mit einer Vorstellung zusammen, die sich aufgrund der Hörspielstimme (in diesem Fall Horst Franks prägnantes Vokal) ergibt. Wer von beiden seinen Beruf besser ausführt? Schwer zu sagen, man hat ja keinen Zugang zu Erfolgsquoten. In bezug auf die Fälle der drei ??? hatte es Cotta einfacher, da er wie gesagt eine gewachsene Beziehung vorfand. Doch sein Umgang mit den dreien scheint überlegter, methodischer. Reynolds mußte sich wohl immer wieder überlegt haben, was er eigentlich von den drei ??? halten sollte.

3) **Kitty** (stefaniesunke@yahoo.de) schrieb am 14.8.1999 um 21:31:11: Ich mach kein großes Geschwafel, ich mag Kommissar Reynolds lieber als Cotta. Fragt mich nicht wieso, aber er ist mir "sympathischer" als Cotta...

4) **Martin K.** (mk.paderborn@gmx.de) schrieb am 14.8.1999 um 22:37:06: Kitty: Ausschließlich Hsp-Konsumentin, wie ich? sires Ausführungen sind mir schon fast _zu_ sachlich /emotionslos. Auch wenn Cotta der Bessere sein mag, ich finde Kom. Reynolds besser, wahrscheinlich wg. der Stimme von Horst Frank - Gott hab' ihn selig - uns weil ich mit ihm aufgewachsen bin; da werd' selbst ich Nostalgiker *eine Träne wie ein Grinsen zu unterdrücken versuchend*. Gruß Martin K:

5) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 16.8.1999 um 06:05:07: Huch, wirkte das so, als ob ich Cotta lieber mag? So war's nicht gemeint. Natürlich ist Reynolds die interessantere Figur, Cotta ist ein wenig zu glatt dagegen. Aber Reynolds durch eine Reynolds-Imitat zu ersetzen, wäre auch nicht gerade das Wahre gewesen (man merkt's an den Folgen, in denen Reynolds nicht von Horst Frank gesprochen wird).

6) **Martin K.** schrieb am 16.8.1999 um 13:37:46: sire: Wir verstehen und doch sonst so gut, aber seit kurzem (auch in anderen Foren) reden wir irgendwie aneinander vorbei?! _Rein sachlich_ ist Cotta der bessere Mann. Während Reynolds eher ein 'tumber' Dorfbulle ist, irgendwie leer und charakterlos, kommt Cotta zivilisierter und 'ausgefeilter' daher. Erst HORST FRANK macht aus R., was wir alle an ihm lieben! Gruß Martin K.

7) **Kitty** schrieb am 16.8.1999 um 21:38:50: Ich mag Kommissar Reynolds auch lieber weil er (finde ich) netter zu den drei ??? ist als Cotta. Er ist manchmal echt unfair!

8) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 18.8.1999 um 07:57:39: Ich muß das, was ich da oben geschrieben habe, noch einmal ein wenig revidieren, nachdem ich "tödliche Spur" gelesen habe, wo Cotta wieder extrem stark eingebunden ist. Dort wird er ebenfalls als "mürrisch" beschrieben und verhält sich in gewissem Sinne auch so. Er zeigt Züge, die stark an Reynolds erinnern. Allerdings ist seine Kooperation zweifellos stärker ausgeprägt als bei seinem Vorgänger, auch wenn man nicht so genau weiß, wie stark sein Widerwille dazu ist, denn überredet werden muß er immer wieder aufs Neue. Jedenfalls ist er bedeutend redseliger als Reynolds, auch sein Humor unterscheidet ihn irgendwie von letzterem.

9) **green** schrieb am 22.8.1999 um 11:10:18: Ich sehe Reynolds als Vaterersatz für Justus. Reynolds fühlt sich für ihn verantwortlich, da Mathilda zwar die Mutterrolle übernommen hat, aber Titus nie als Vater sondern eben als Onkel fungiert. Reynolds mürrische, autoritäre Art ist eigentlich Sorge um die ??? und speziell um Justus, den er in sein Herz geschlossen hat, zum einem aus Mitleid und zum anderen aus Stolz, wegen seinen kriminologischen Fähigkeiten. Das sieht man zum Beispiel zu Beginn des „grünen Geistes“, und besonders beim „Doppelgänger“, Cotta wurde, so scheint es mir, von den ??? nie als gleichwertiger Partner oder gar als Autoritätsperson anerkannt. In der „tödlichen Spur“, beginnt sich dieses Verhältnis in eine interessante Freundschaft umzuwandeln. Könnte es sein das Justus ohne autoritäres Vorbild Reynolds in den neueren Folgen zu seinen Kollegen kollegialer ist?

10) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 22.8.1999 um 21:09:24: Interessanter Gedanke, aber so richtig greifbar sehe ich das in den Geschichten nicht. Titus verhält sich doch zu Justus ähnlich wie auch Mr. Shaw zu seinem Sohn Bob. Ich glaube, Reynolds ist im "Grünen Geist" zum ersten Mal an die drei ??? geraten (in der Originalreihenfolge der Serie), und da sieht er sich gezwungen, mit den dreien eine Kooperation einzugehen, weil er selber den Geist gesehen hat, aber nicht weiß, wie er damit umgehen soll. Da seine Sichtung so unwahrscheinlich klingt, wagt er nicht, sie öffentlich preiszugeben. Trotzdem sieht er sich in der Pflicht, das Rätsel zu lösen, was es mit dem Grünling auf sich hat. Daher ist er äußerst dankbar, als er Hilfe von den drei ??? bekommt - welche zunächst mal nur als Zeugen in die Sache hineingeraten. Als sie am Ende den ganzen Fall lösen, ist Reynolds voll des Respekts und belohnt die Jungs, indem er sie zu "Juniorassistenten" kürt. Wahrscheinlich hat er da noch nicht geahnt, daß diese ihm in Zukunft noch so oft voraus sein würden...

11) **Sokrates** (talking.skull@gmx.net) schrieb am 23.8.1999 um 11:45:52: sire: Interessanter Gedanke, daß Mr. Shaw _Bob's_ Vater ist! Abgründe tun sich auf. Welch dunklen Geheimnisse mag es noch in den Familienchroniken der "Drei ???" geben? ;-)) Sokrates

12) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 24.8.1999 um 05:28:25: Klar, wußtest du das etwa noch nicht? Aber genau deswegen ähnelt seine Einstellung ja auch der von Titus Jonas zu Justus ;)... Oh ne, ich muß gepennt haben... Bob Shaw... Ich hatte Robert Shaw im Kopf :)

13) **diStephano** schrieb am 19.9.1999 um 11:48:56: Cotta? Ehne, mehne, muh und raus bist du! Viel zu freundlich, glatt, anständig. Oder scheint sich da ab „tödliche Spur“, eine neue dunkle Seite aufzutun?